

Tastspiele

Einleitung

Menschen sind ausgesprochene «Augenwesen». Häufig vergessen wir, dass auch unsere anderen Sinne – das Hören, Riechen, Schmecken und das Tasten – gut ausgeprägt sind. Um unsere eigenen Sinnesfähigkeiten bewusst wahrzunehmen, hilft es, den dominanten Sehsinn auszuschalten.

Beim Tasten bedeutet dies, Gegenstände in Säcken oder mit verbundenen Augen zu erfühlen. Betrachten wir danach den zuvor ertasteten Gegenstand, wird unser Augenmerk auf all die bekannten und unbekannt Details gelenkt, die unsere empfindlichen Fingerspitzen fühlten. Plötzlich erkennen wir, dass wir auch mit den Händen «sehen» können. Mit diesen bleibenden Eindrücken wird Wissen einfacher aufgenommen und es können Erfahrungen gemacht werden, die ihnen in der Schule verwehrt bleiben.

Zusätzlich finden sich Info-, Theorie- und Arbeitsblätter sowie Arbeitsvorschläge zum Thema in der Schulkiste. Die Schulkiste steht Ihnen kostenlos zur Verfügung, wenn Sie das Schulzimmer der Tierparkschule mieten.

Inhalt

- verschieden grosse Tastsäcke (mindestens 10 – 15 Stück)
- verschiedenste Tastgegenstände mit Schwergewicht auf Natur- und Tiermaterialien (Holzstücke, Knochen, Fell, Tannenzapfen etc. aber auch Büroklammern, Draht und Metallstücke)

Spielmöglichkeiten

Die Spielerin oder der Spieler (am besten spielt man allein oder zu zweit) greift in einen Sack und ...

- muss erraten, was es ist.
- muss die ertasteten Gegenstände selbst im näheren Umfeld zusammensuchen.
- beschreibt, was er fühlt. Der Zuhörer muss erraten, was es ist.
- schreibt auf, was er fühlt. Der Leser sucht anhand des Textes den Gegenstand.
- zeichnet den erfühlten Gegenstand.
- formt den Gegenstand mit Knetmasse nach (nicht in der Schulkiste vorhanden).

Tiervergleiche

Waschbären ertasten unter Wasser ihre Beute. Wildschweine können mit ihrem Rüssel in der Erde nach Nahrung tasten.